

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

168. NOONSONG

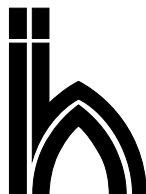
SAMSTAG, DEN 8.9.2012, 12:00

LESEORDNUNG VOM 14. SONNTAG NACH TRINITATIS

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Anette Lösch, Nathalie Siebert, Ursula Thurmair, Roksolana Chraniuk
Christoph Burmester, Philipp Neumann, Simon Berg, Tobias Hagge
LKMD Prof. Dr. Gunter Kennel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturg: Pfarrerin Barbara Deml-Groth*



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685-1750):
In dir ist Freude BWV 615

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: William Smith (1603 - 1645): Preces & Responses

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturgin: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Chor: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit, Amen.
Liturgin: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 12: Johann G. Homilius (1714 - 1785):
Hilf Herr, die Heiligen haben abgenommen
für vierstimmigen Chor a cappella

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 146: David Köler (um 1532 - 1565):
Lobe den Herrn, meine Seele
für vierstimmigen Chor a cappella

Liturg: Schriftlesung aus dem 5. Buch Mose, Kapitel 26, 1-11
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Melchior Franck (1580 - 1639):
Meine Seele erhebt den Herren (Falsobordone)
für fünfstimmig gemischten Chor a cappella

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...

*Gemeinde
steht*

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sem Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

Chor: Amen

Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenke uns Dein Heil.

Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturgin: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Gott, Du Grund aller Freude. Du hilfst allen, die Deinen Beistand erbitten: Vermehre unter uns Glauben, Hoffnung und Liebe, dass wir gern tun, was Du von uns erwartest und Dich alle Zeit mit Worten und Taten preisen durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden

verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Sebastian Bach: Von Gott will ich nicht lassen
Vers 1 und 4

Gemeinde: Verse 2,3 und 5

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*



2. Wenn sich der Men-schen Hul-de und Wohl-tat all ver-
so find't sich Gott gar bal-de, sein Macht und Gnad be-



kehrt, Er hilft aus al-ler Not,
währt.



er-rett' von Sünd und Schan-den, von Ket-ten und von Ban-den,



und wenn's auch wär der Tod.

3. Auf ihn will ich vertrauen / in meiner schweren Zeit; / es kann mich nicht gereu-
en, / er wendet alles Leid. / Ihm sei es heimgestellt; / mein Leib, mein Seel, mein Le-
ben / sei Gott dem Herrn ergeben; / er schaff's, wie's ihm gefällt!

5. Lobt ihn mit Herz und Munde, / welchs er uns beides schenkt; / das ist ein sel'ge
Stunde, / darin man sein gedenkt; / denn sonst verdirbt all Zeit, / die wir zubringen
auf Erden. / Wir sollen selig werden / und bleibn in Ewigkeit.

Liturgin: Segen

Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847):
Sonate V D-Dur op. 65/5 3. Satz: Allegro maestoso

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Neues

Bürgermedaille für den NoonSong

Prof. Stefan Schuck wird am 19. Oktober stellvertretend für alle, die den NoonSong unterstützen, mit der Bürgermedaille 2012 des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf ausgezeichnet. Wir freuen uns über diese Anerkennung des NoonSongs!

Neu aufgelegte CDs wieder erhältlich

Die bislang ausverkauften CDs „NoonSong Highlights 2009“ und „NoonSong Highlights 2010“ sind wieder am Ausgang zum Preis von 10€ erhältlich. Auf Ihnen sind Live-Aufnahmen aus den NoonSongs der jeweiligen Jahre zu hören.

Das NoonSong in den ‚neuen Medien‘: youtube und facebook - bitte ‚liken‘!

Atmosphärisch dichte Videos aus dem NoonSong sind auf youtube unter sirventesberlin (zusammen geschrieben) zu finden. Zu den Klängen aus dem NoonSong streift das Auge der Kamera durch die Kirche Am Hohenzollernplatz aus ungewöhnten und faszinierenden Blickwinkel. Auch auf facebook können Sie über den NoonSong lesen. Bitte geben Sie uns Ihr „Gefällt mir“!

Das NoonSong – Gästebuch

Wir laden Sie ein, sich in unser Gästebuch einzutragen. Wir freuen uns über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik. Wir haben auch auf unserer Homepage ein Gästebuch, das auf Ihren Eintrag wartet.

<http://www.noonsong.de/gaestebuch.html>

Die Fördermöglichkeit: werden Sie NoonSong-Pate

Nach dem Auslaufen der großzügigen Förderung durch den „Fonds missionarischer Aufbruch“ der Evangelischen Landeskirche Berlin muß der NoonSong ab dem kommenden Jahr auch finanziell ganz auf eigenen Füßen stehen. Werden Sie daher NoonSong-Pate und übernehmen Sie die Kosten für „Ihren“ NoonSong. Für Ihre Patenschaft erhalten Sie ein individuelles Dankeschön. Antragsformulare finden Sie am Ausgang

NoonSong – heute:

David Köler, eine vergessene Künstlerpersönlichkeit der Renaissance

Im heutigen NoonSong erklingen deutschsprachige Werke mitteldeutscher Komponisten. Sie überspannen einen Zeitraum von circa 200 Jahren und können stilistisch kaum unterschiedlicher sein. Vom Zittauer Komponisten Melchior Franck, der sein berufliches Leben im fränkischen Coburg verbrachte, singen wir das falsobordone-Modell zum neunten Psalmton, der dem Magnificat zugeordnet wird – also eine einfache Harmoniefolge, auf welche der Text unterlegt wird. Diese falsobordone-Modelle, die in der Renaissance und auch noch im Frühbarock in großer Zahl entstanden, waren daher die einfachste Möglichkeit, einen Psalmtext mehrstimmig zu singen und wurden für den täglichen Psalmengesang eingesetzt.

Johann Sebastian Bachs Schüler Gottfried Homilius schrieb mit „Hilf, Herr! Die Heiligen haben abgenommen“ eine kleine Choral-Motette im empfindsamen Stil der endenden Barockzeit. Während die Form der Choralmotette, in der die Chormelodie in großen Notenwerten im Sopran erklingt und von den anderen Stimmen begleitet wird, eine ganz typische der Barockzeit ist, verweist die verwendete Harmonik in den Begleitstimmen sowie der Verzicht auf Polyphonie schon auf den beginnenden Stilwechsel, der die Wiener Klassik vorbereitet.

Die größte und ungewöhnlichste Motette heute ist die dreiteilige Psalmvertonung „Lobe den Herren, meine Seele“ von David Köler. Intensive Forschungen haben erst Mitte des 20. Jahrhundert Licht in die Biographie dieses Kleinmeisters bringen können. Köler wurde in Zwickau geboren, studierte in Ingolstadt, um dann Kantorenstellen in Schlaggenwald, Böhmen, St. Joachimstal, und Altenburg immer nur kurz zu bekleiden. 1563 wurde er Kapellmeister am Schweriner Hof. Aber auch in dieser herausragenden Position hielt es ihn nicht lange, schon zwei Jahre später zog er zurück in seine Geburtsstadt Zwickau um dort wieder als Kantor tätig zu werden. Nach nur drei Monaten jedoch verstarb er plötzlich mit nur 33 Jahren. Über Kölers musikalischen Unterricht weiß man kaum etwas. Er habe in seiner Schulzeit in der Zwickauer Lateinschule bereits sehr guten Musikunterricht genossen, schreibt er selbst in der Vorrede seines einzigen gedruckten Werkes. Die Motette über den 146. Psalm entstammt aus der gedruckten Sammlung von 10 Psalmkompositionen, die bereits 1554 in Leipzig erschien. Charakteristisch für Kölers Werke ist die melismatische Gestaltung in der Tradition der frankoflämischen Schule. Die rhythmische Gestaltung der Phrasen lehnt sich zwar an den deklamatorischen Worhrhythmus an, ist aber noch weit davon entfernt,

diesen geschmeidig nachzuzeichnen. Mit charakteristischen Motiven und dem Wechsel von Polyphonie und Homophonie stellt wichtige Textworte heraus (ganz deutlich: die plötzliche, überraschende Einstimmigkeit bei „dann sind verloren“ oder die harmonisch querständige, „fremde“ Führung bei den Worten „behütet die Fremdlinge“). Die Harmonik ist weitgehend einfach, unterscheidet sich aber doch wesentlich von der vor allem auf eine schöne Klanglichkeit abzielenden Konzeption der spätniederländischen Meister um 1550.

NoonSong – Wissen:

Was sind eigentlich „Preces und Responses“

Die Form der „Preces und Responses“, wie wir sie im NoonSong verwenden, kommen aus dem anglikanischen Evensong. Der Text ist die offizielle deutsche Übersetzung aus dem „Book of Common Prayer“ von 1549 in der revidierten Fassung von 1662. Das Bittgebet, welches im Wechsel zwischen Vorsänger, Liturg und Gemeinde gesprochen bzw. gesungen wird, hat jedoch viel ältere Wurzeln.

Die „Preces“ (lat.: Bittgebet), welche die Liturgie einleiten, gehen auf die Eröffnung des Stundengebets zurück, wie sie in der katholischen und frühen evangelischen Kirche üblich ist. Nach dem Vater unser schließt sich der zweite Teil der Bittgebete an, die „Responses“. Die Zusammenstellung biblischer Zitate zu einem Bittgebet ist dem „Book of Common Prayer“ entnommen, allerdings haben wir die Bitte für den König nicht wörtlich übernommen. Die Responses schließen mit drei Gebeten, den „Kollekten“. Die erste ändert sich jede Woche und reflektiert das Besondere des jeweiligen Sonntages. Daran schließt sich die immer gleichen Bitten um Frieden und Gnade an.

Weil man Gesang in größerer Entfernung noch besser als das gesprochene Wort verstehen kann, wurden die Preces und Responses schon sehr früh gesungen, erst einstimmig und bald mehrstimmig. Der Chor antwortet stellvertretend für die Gemeinde, was wir in unserer NoonSong-Liturgie dadurch sichtbar machen, indem der Chor bei den Preces nahe der Gemeinde vor den Altarstufen Aufstellung nimmt.

~ Wir bitten um Ihre Unterstützung ~

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76** (Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet).

